

Literatur

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 107

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

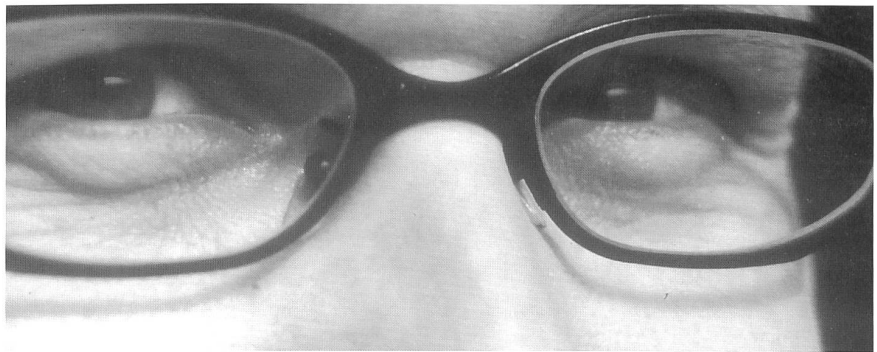
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LYRIK MIT AUGENZWINKERN

René Oberholzers erster Gedichtband



«Ich drehe den Hals um – Genickstarre.» So nennt der gebürtige St.Galler Dichter René Oberholzer seinen ersten Gedichtband, in dem er mit feinem schwarzem Humor den Banalitäten des Alltags auf den Zahn fühlt.

von Philippe Reichen

Alltäglichkeiten können manchmal ganz schön banal sein. Müssen sie auch. Wie dann die Banalität noch wahrnehmen? Dafür braucht man alle Sinne und ein ebenso feines Sensorium für die feinen Eruptionen des alltäglichen Lebens. Einer, der ein solches Sensorium sein eigen nennen darf, ist der Lyriker René Oberholzer. Sein vor kurzem beim Zürcher Nimrod-Verlag erschienener Gedichtband mit dem Titel «Ich drehe den Hals um – Genickstarre» ist ein schöner Versuch, dem Banalen auf den Zahn zu fühlen und es in heiterer Absicht lyrisch auszubreiten. Kleine Gedicht-Fragmente, von feinst-schwarzem Humor durchdrungen, ergeben ein entdeckungsreiches Ganzes, in dem man sich verlieren und wiederfinden kann und soll. Der rote Faden des Buches ist die Ironie, um die Ehrlich- und Ernsthaftigkeit bringt sie die Lyrik gleichwohl nicht. Und doch: Wenn der Text schweigt, darf der Leser getrost weiterlächeln.

KOKETTIEREN MIT TRADITIONEN

Die Sprache ist auffallend klar und direkt, Satzzeichen fehlen gänzlich. Der Dichter bemüht sich um Stringenz, verdichtet jede

Phrase auf ihren Nucleus. Verbale Purzelbäume gibt es, doch werden sie mit Bedacht geschlagen. Ein Hauch von Dadaismus durchzieht das eine oder andere Gedicht. Zweifellos, den Anspruch avantgardistisch sein zu wollen, stellt sich René Oberholzer mit seinem Gedichtband nicht. Doch hat nicht das Kokettieren mit Traditionen auch seinen Reiz? Vielleicht liegt es gerade an der Bemühung um sprachliche Präzision und Dichte, dass sich die Inhalte der einzelnen Gedichte so unpräzise hervortun. Die Sprache scheint in René Oberholzers Dichtung stets Mittel zum Zweck, niemals aber Selbstzweck zu sein.

FEINHEITEN DER SOZIALEN KRITIK

Ein Gedicht soll an dieser Stelle erwähnt werden, weil seine kritische Ehrlichkeit bestechend ist und die Wichtigkeit seiner Aussage keine Zweifel offen lässt. Ganz sicher eines der trüfsten Gedichte in diesem Buch, Identität so sein Titel: «Ich bin Schweizer / nicht zu gross / nicht zu klein / Hochkarätig / 30 mal neutral / 100 mal verschwiegen / Frei / Um mich Europa.» Das nüchterne Beobach-

ten, die Feinheiten in der sozialen Kritik, seinen Hals mal umzudrehen, um nachher die drohende Genickstarre zu erleiden, das sind die Stärken von René Oberholzer.

NACH DER PROSA NUN GEDICHTE

Mit seinem im Jahr 1999 erschienen Prosa-Band «Wenn sein Herz nicht mehr geht, dann repariert man es und gibt es den Kühen weiter» hat der in St.Gallen gebürtige, heute in Wil lebende Autor ein erstes Mal für Aufsehen gesorgt. 39 Kurzgeschichten um Tod, Groteskes, Absurdes hat er damals in einem Band gesammelt. Nach der Prosa sind es nun 92 Gedichte, welche vorliegen, 92 Gedichte voll schöner, humorvoller Alltagsentdeckungen.

René Oberholzer, Ich drehe den Hals um – Genickstarre, Nimrod-Literaturverlag, Zürich 2002.

René Oberholzer liest am Freitag, 7. Februar um 20 Uhr in Frauenfeld im Bücherladen Sax aus seinem Lyrikband, am Dienstag, dem 11. Februar liest er zusammen mit Ivo Ledergerber, Florian Vetsch, Ursula Riklin und einem Special Guest im Festsaal St.Katharinen in St.Gallen.

Bild: Präzise Alltagsbeobachtungen durch schwarze Brille: René Oberholzer. Foto: pd.

Natürliche Frischmarkt- küche.

Täglich wechselndes Angebot

Fisch- und Fleischspezialitäten

Vegetarische Gerichte.



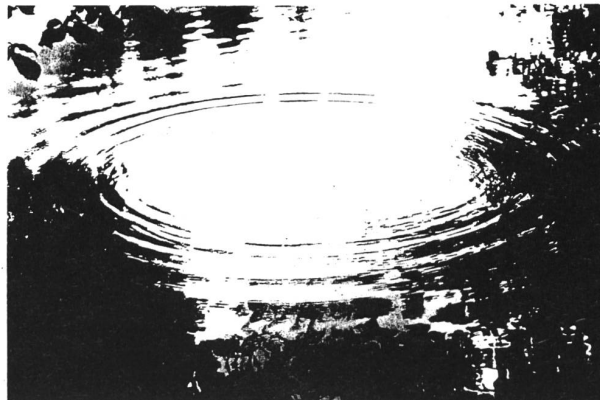
Idyllhotel
Appenzellerhof

Schlafen • Geniessen • Entspannen

Laure und Herbert Sidler, CH-9042 Speicher AR
Telefon 071 344 13 21, Telefax 071 344 10 38
info@appenzellerhof.ch, www.appenzellerhof.ch



Wir installieren Wasser.



kreis wasser ag

Beratung, Planung
und Ausführung
sämtlicher
Sanitäraufgaben
Reparaturservice
Mossstrasse 52
9014 St.Gallen
Telefon 071 274 20 74
Telefax 071 274 20 79

kreis
wasser

LimitedCats präsentiert

Musical-Highlights

aus verschiedenen Musicals wie Cats, Evita, Les Misérables,
Tanz der Vampire, u.a.

Samstag, 1. März 2003, 19.00 Uhr
Sonntag, 2. März 2003, 16.00 Uhr

in der

Aula Lehrerseminar, 8280 Kreuzlingen

Vorverkauf: TicketCorner 0848 800 800
SFr. 38.-- / Jugendliche bis 18 und Gruppen ab 10 Pers.:
SFr. 28.-- pro Ticket



www.LimitedCats.ch

Peter Spielbauer »Zen-Yahre-Yubiläum-Vital-Retrospektive«
14.02.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Georg Schramm »Mephistos Faust«
15.02.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Uli Keuler »Uli Keuler spielt«
21.03.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Uta Rotermund »Können Männer denken?«
22.03.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Andreas Giebel »Vom Heben gezeichnet - Ein Sherpa packt aus«
27.03.2003, 20.30 Uhr, Theater an der Grenze

Josef Hader »Privat«
02.05.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Dieter Nuhr »www.nuhr.de«
07.05.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

Evi & das Tier »Die Show sind wir«
08.05.2003, 20.30 Uhr, Aula Seminar Kreuzlingen

KIK-Festival 2003 Kabarett in Kreuzlingen



Kabarett in Kreuzlingen
www.kik-kreuzlingen.ch

Vorverkauf: Musiquarium, Zum Hammer, 8280 Kreuzlingen,
Tel: 0041 / 71 / 672 28 27. Weitere Infos: 0041 / 71 / 688 35 59